Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist. Man sieht die Angeln auf die Seine prallen, hinter denen sich Dakota verborgen hat, und die um ihn einschlasgen, wenn er hinunterstürzt; wie die einzelnen Glieder der Handseisel zersprengt werden, und die furchtbaren Augenblicke, wenn Dakota von dem Pferd auf dem Boden fortgeschleift wird; alles ist in absoluter Treue auf dem Bilde vollkommen zu versolgen.



Berichiedenes.

(Eingei.) Es wird von einigen Kinematographen= besitzern, sowie von einem Filmverleiher versucht, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen, indem der Reflame beigefügt wird : "übertrifft den berühmten Film "Duo vadis" bei weitem!" Ich finde es daher als meine Pflicht, den Intereffenten mitzuteilen, daß die Meinung unparteiischer Fachleute eine ganz andere ist. Es ist also auf jeden Fall zu empfehlen, sich von der Richtigkeit resp. Unrichtigkeit erst zu überzeugen, bevor mit solchen Mitteln Reflame gemacht wird. Das Publifum fällt nur einmal darauf herein, merkt sich aber solche Theater und bleibt ihnen nachher fern. Nach meiner Ueberzeugung gibt es zur Stunde nur einen Film, welcher das Praditat ver= dient: "übertrifft Quo vadis", und das ist der von der Filmfabrik "Cines" herausgebrachte Film "Die Herrin des Nils". Unwahres Reflamegeschrei ist nur dazu an= getan, die ganze Branche, welche mit dem Film "Duo va= dis" an Ansehen sehr viel gewonnen hat, wieder zu er= niedrigen.

Es möge sich jeder Linobesitzer meine Aussührungen reiflich überlegen, und ich bin überzeugt, daß er mit mir einig geht und in Zufunft auch nur noch vornehme Restlame machen wird.

— Der Bischof Welldon von Manchester, der fürzlich einer finematographischen Borführung beiwohnte, sprach sich über den Kino wie folgt auß: Es würde durchaus unstichtig sein, wenn ich behaupten wollte, daß ich sehr reich in Erfahrungen hinsichtlich von Kinotheatern und ähnlicher Arten von Zerstreuungsmitteln wäre. Die Zerstreuung des Bolfes und dessen Bergnügen scheint mir ein sehr beachtenswertes und wichtiges Moment zu sein. Ich glausbe, daß man dem Bolfe schwerlich einen besseren Dienst leisten fann, als wenn man dafür Sorge trägt, daß es auf

eine interessante und dabei doch gesunde Weise unterhalten wird. Wie ich annehme, verlangt die heutige Klasse von tätigen Leuten auch eine besondere Art der Unterhaltung. Die Kinotheater geben einer großen Anzahl von Personen Abwechslung und Zerstreuung. Es versteht sich von selbst, daß der Wert einer solchen Unterhaltung hauptsächlich von der Natur derselben abhängt. Wenn die vorgeführten Bilder historisch oder geographisch belehrend sind, dann tun sie sicherlich sehr viel Gutes. Die Kinotheater haben bereits fehr viel Gutes dadurch geleistet, daß sie einen großen Teil des Volkes den Senken und anderen übeln Orten entzogen haben. Es ist viel besser, daß sich die ar= beitende Klaffe dieser Form von Zerstreuung zuwendet als wenn sie ihr Vergnügen in dem Alfohol sucht und findet. Ich glaube, daß die Kinos, wenn sie zweckmäßig geleitet werden, einen großen Faktor der Gesundung für das öffentliche Leben darstellen.



feuersicher

unentzündbar

vorzüglich geeignet für Decken, Wände, Verkleidungen u. Isolierungen aller Art.

Muster, Prospekte und Kostenberechnungen gratis durch

Schweizerische Eternitwerke, A.-G., Niederurnen.

Eintritts-Billets

für

Kinos, Konzerte, Theater

beziehen Sie am vorteilhaftesten und billigsten durch die

Billetdruckerei A. Galliker, Basel.

Schweizer Theaterbesitzer verlangen sie meine kenteste Schlagerliste

Stets 100 ersttlassige neueste Schlager auf Lager.

Feder Schlager wird einzeln abgegeben. Fachmännisch zusammengestellte Brogramme. :: Prompte, zuverlässige Bedienung. :: Billigste Leihgebühren.

Telegrammadresse: Filmbär

Julius Baer, Filmversandhaus, München

Elisenstraße 7. Teleson Nr. 51 630

Lieferant vornehmster schweizerischer Kino-Theater!